

Ideengeber für die Freiwilligenagentur

Mittendrin im Stadtteil: Heinz Janning aus Schwachhausen vom Bundespräsidenten eingeladen – doch er sagt ab

In Sachen bürgerschaftliches Engagement kennt sich Heinz Janning aus Schwachhausen bestens aus. Der frühere pädagogische Mitarbeiter und Geschäftsführer des Sozialen Friedensdienstes in Bremen hat eine der ersten Freiwilligenagenturen Deutschlands mit aufgebaut. Zum Dank für seine ehrenamtliche Arbeit erhielt der 63-Jährige eine Einladung zum heutigen Neujahrsempfang des Bundespräsidenten. Doch Janning sagte ab.

VON MICHAELA UHDE

Schwachhausen. Eine Einladung ins Schloss Bellevue zu erhalten, um vom Bundespräsidenten für vorbildliche Leistungen geehrt zu werden – viele Menschen würden so manches dafür geben. Nicht aber Heinz Janning, der vor rund 20 Jahren in Bremen eine der ersten Freiwilligenagenturen Deutschlands mit gegründet hat und fast sein ganzes Berufsleben der Erwachsenenbildung gewidmet hat. Der Einladung zur heutigen Ehrung in Berlin ist er nicht gefolgt. Janning führt für seine Absage terminliche und persönliche Gründe an, wobei die aktuelle Diskussion um Christian Wulff weniger eine Rolle spiele. „Ich mache mir nichts aus solchen offiziellen Ehrungen“, sagt der 63-Jährige, der seit 20 Jahren in Schwachhausen lebt.

Als weiteren Grund der Absage lässt Janning anklagen, dass er in einer Zeit, in der es gerade im sozialen Bereich hinten und vorne an Geld für Projekte mangle, nicht an einer Veranstaltung teilnehmen mag, für die ein erheblicher finanzieller Aufwand betrieben wird.

Die Anerkennung, die Janning in Berlin zuteil werden sollte, bezieht sich besonders auf sein Mitwirken am Aufbau der Freiwilligenagentur Bremen. Seit 1980 hatte er beim Sozialen Friedensdienst in Seminaren und Fortbildungen überwiegend Zivildienstleistende betreut und Kriegsdienstverweigerer beraten. Mit dem Zusammenbruch ethischer Ostblockstaaten um 1990 entbrannten erste Diskussionen über die Abschaffung der Wehrpflicht in Deutschland. Janning war klar, dass der damit verknüpfte Wegfall des Zivildienstes für viele gemeinnützige Einrichtungen und Verbände zu einem großen Problem würde.

Zivildienst auf freiwilliger Basis

Zu jener Zeit kam die Idee eines Pflichtjahres für alle jungen Männer auf, an der nicht nur konservative Politiker Gefallen fanden. Janning und damalige Mitstreiter standen der Überlegung, das Pflichtjahr in Regie staatlicher Aufsicht zu realisieren, skeptisch gegenüber. Sie wollten lieber das Prinzip des Zivildienstes auf freiwilliger Basis und unabhängig von staatlicher Aufsicht



Setzt sich weiterhin für die Freiwilligenagenturen ein: Heinz Janning.

FOTO: PETRA STUBBE

fortführen. Außerdem sollten nach seinen Vorstellungen nicht nur junge Menschen eingebunden werden, sondern alle Altersgruppen.

In den ersten Gründungsjahren der Bremer Freiwilligenagentur ging der Soziale Friedensdienst, das Wagnis ein, den Aufbau komplett selbst zu finanzieren“, so Jan-

ning. Es war eine der ersten deutschen Agenturen dieser Art neben Berlin und Dortmund. Unter den drei Agenturen gab es eine starke Vernetzung, die in den folgenden Jahren zum Aufbau von Freiwilligenagenturen in weiteren Städten beitrug. Bei einer Studienreise in die USA lernte Janning nach eigenen Angaben viel über

das „Volunteering“, die Freiwilligenarbeit. Im Laufe der Jahre hat er zunehmend auch Einrichtungen und Verbände im Umgang mit ehrenamtlichen Helfern beraten, wie etwa die Bremer Heimstiftung und „Trauerland“, die Einrichtung für trauernde Kinder. Janning ist außerdem Mitbegründer des internationalen Netzwerkes für Bürgerengagement „Fundus“. Und er half, wenn Bremer Firmen dem Schweizer Vorbild „Seitenwechsel“ – Führungskräfte aus der Wirtschaft arbeiten für einige Tage in sozialen Einrichtungen – naheifern wollten.

Seinen Weg in die Erwachsenenbildung verdankt Heinz Janning nicht zuletzt einer halbjährigen Fortbildung, die ihn als jungen Mann auf den zweiten Bildungsweg vorbereitet hatte. „Ich habe dabei positiv erlebt, wieviel Freude Schule und Lernen machen können“, berichtet er und lobt seine damaligen engagierten Lehrer. Das sei ein starker Kontrast zu den restriktiven Lehrmethoden auf der Volkshochschule gewesen, die er in seiner Heimatstadt Lingen an der Ems besuchte. Nach den damals üblichen acht Schuljahren verließ er als 13-Jähriger die Schule und begann eine Lehre als Schlosser. Etwa sechs Jahre arbeitete er in dem Handwerksberuf, bevor er sich zur Weiterbildung entschloss.

An der Pädagogischen Hochschule Vechta begann Heinz Janning ein Lehramtsstudium, bevor er 1975 nach Bremen kam, um Erwachsenenbildung und Politikwissenschaften zu studieren. Zeitweise war er Asta-Vorsitzender in der studentischen Selbstverwaltung. Noch während des Studiums erhielt er das Angebot, beim Sozialen Friedensdienst mitzuarbeiten.

Schon als 14-Jähriger hatte er sich außerdem als kirchlicher Jugendgruppenleiter engagiert. Und er wirkte bald an der Ausbildung anderer Jugendlicher mit. „Das ist mir später sehr zugute gekommen“, sagt Janning. Denn es sei ihm daraufhin immer leichtgefallen, Vorträge zu halten und andere von dem zu überzeugen, was ihm wichtig war, erzählt der Vater zweier längst erwachsener Kinder.

Seit gut zwei Jahren ist der 63-Jährige im Ruhestand, und hat doch immer viel zu tun. Er genießt es aber sehr, seine Zeit selbst einteilen zu können, sagt Janning. Er bereitet bis heute die Jahrestagungen der Freiwilligenagenturen mit vor, von denen es inzwischen in Deutschland mehr als 400 gibt. Für die Bremer Ehrenamtsmesse Aktivoli, die er mit aufgebaut hat, ist er weiterhin einer der Motoren. Das nächste Mal wird sie am 5. Februar mit Bürgermeister Jens Böhrnsen als Schirmherr eröffnet. Nebenher hat der Schwachhauser eine kleine Beratungsfirma gegründet, um Vorträge und Seminare geben zu können und deren Finanzierung zu sichern.

FIT & AKTIV

Zu einer 23-Kilometer-Tour von Borgfeld nach Osterholz-Scharmbeck laden die Wanderfreunde für Sonnabend, 14. Januar, ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Endstation der Linie 4 in Borgfeld. Anmeldung (bis morgen) und mehr Infos unter Telefon 27 30 29. Ebenfalls am Sonnabend geht es auf Entdeckertour in den Bürgerpark, wo es heißt: Heilpflanzen im Winter. Start ist um 14 Uhr am Marcusbrunnen. Mehr unter Telefon 37 46 72. Und am Donnerstag, 19. Januar, steht eine sogenannte Gesundheitswanderung vom Focke-Museum nach Borgfeld (zehn Kilometer) auf dem Programm. Los geht es um 9.30 Uhr von der Haltestelle Focke-Museum der Linie 4. Auskünfte unter Ruf 047 92/95 57 92.

Der Wanderverein unternimmt am Sonnabend, 14. Januar, eine Tour von Goldenstedt nach Herrenholz und zurück (19 Kilometer). Treffpunkt ist um 8 Uhr am Hauptbahnhof (Abfahrt: 8.20 Uhr). Mehr unter Ruf 55 53 61. Eine Elf-Kilometer-Wanderung gibt es am Mittwoch, 18. Januar, sie führt von der Kaisen-Brücke nach Katten-turm, Arsten und Habenhausen. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr an der Haltestelle Kaisen-Brücke der Linien 4 und 5.

Laufrainerin Kerstin Meyer bietet zwei neue Laufkurse an: Am Montag, 23. Januar, startet der Kurs um 18.15 Uhr nahe Sportgarten/Jürgenshof; am Dienstag, 24. Januar, geht es um 8.30 Uhr los im Bürgerpark/Parkallee. Beide Kurse sind für Laufanfänger geeignet. Info und Anmeldung unter Telefon 69 31 02 03 und im Internet: www.laufenlernen-bremen.de.

Für Mädchen ab 13 Jahren ist ein Kickboxkurs gedacht, der im BDP-Mädchenhaus an der Heinrichstraße 21 begonnen hat. Dienstags von 17 bis 18 Uhr erlernen die Mädchen die Grundlagen der Selbstverteidigung kennen und beschäftigen sich mit den Techniken des Kickboxens. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldung beim Mädchenhaus, Telefon 32 87 98.

Patricia Niesmann-Brüning, Heilpraktikerin aus Borgfeld, lädt zu mehreren Seminaren ihre Räume am Moorkuhlenweg 4 ein. Eine Basenfastenwoche findet vom 12. bis 16. März statt, am Sonnabend, 21. April, 11 bis 16 Uhr, wird ein „Tag mit deinem inneren Kind“ angeboten. Am Sonnabend, 14. Januar, beginnt ein Heilertraining, und an

Vollmondterminen (der nächste ist am 7. Februar) finden Vollmondmeditationen statt. Spirituelle Themenabende (ab 2. Februar) sowie Heilmeditation (ab 20. Januar) stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen oder Kursen kostet zwischen 10 und 85 Euro. Mehr unter Telefon 200 78 96 oder 01 77 74 91 580.

„Fit ins neue Jahr“ ist das Motto eines neuen Kurses beim TV Eiche Horn, der ab sofort immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr läuft. In der Schulsporthalle Philipp-Reis-Straße steht Gymnastik mit Pilates-Elementen im Vordergrund, dabei werden Körpermitte, Becken, Bauch und Rumpfmuskulatur gestärkt. Jeder kann mitmachen. In derselben Halle folgt mittwochs von 19 bis 20 Uhr ein „Workout“ mit lateinamerikanischen

Rhythmen wie Salsa und Zumba. Beim TV Eiche Horn beginnen außerdem neue Entspannungskurse in Qigong, Yoga, Rückengymnastik und Alexandertechnik. Zudem starten Kurse in Gesundheitsgymnastik und in Gymnastik für Menschen über 50. Genaueres kann bei der Geschäftsstelle unter Telefon 23 40 60 erfragt werden. Sie nimmt auch Anmeldungen entgegen.

Neue Fechtkurse beginnen beim Sportverein Bremen 1860. Am Dienstag, 17. Januar, startet der neue Fecht-Anfängerkurs für Kinder ab acht Jahren (16 bis 17.45 Uhr) am Baumschulenweg 8-10, Jugendliche ab zwölf und Erwachsene trainieren im Anschluss von 18 bis 19.45 Uhr. Die Kurse gehen über acht Termine, die Teilnahme kostet 80 Euro. Mehr Infos unter Telefon 34 98 90 08 bei Gabriele Westerfeld, Anmel-

dungen bei der Geschäftsstelle unter Ruf 21 18 60.

Jazz-Modern-Dance für Erwachsene bietet der TSV-Borgfeld montags von 20 bis 21.30 Uhr in der neuen Gesundheitshalle G2, Hamfhofsweg 55. Eine kostenlose Probeunde ist möglich. Für Mitglieder der Fitness-Abteilung ist das Angebot generell frei. Nähere Infos unter Telefon 27 36 20.

Qigong unter unterschiedlichen medizinischen Aspekten bietet Heilpraktikerin Xiaoyan Liu vom Zentrum für chinesische Medizin, Benquestraße 42, an. Qigong im Bürgerpark (15. Januar), Augen-Qigong (16. Januar), Wirbelsäule (18. Januar) und Qigong in der Botanika (23. Januar). Mehr Informationen gibt es unter Telefon 21 64 72 und www.tcm-zentrum-bremen.de.

ANZEIGE

Winterlicher Komfort - Landhausküche bringt Mittagessen direkt ins Haus

Köche legen viel Wert auf ausgewählte Zutaten und beliebte Rezepte

Schnee, Dauerfrost, Regen oder Graupel – das sind die ungemütlichen Seiten des Winters. Kaum jemand hat bei diesem Wetter Lust vor die Tür zu gehen, um für das Mittagessen einzukaufen. Wer auf Genuss auch an den winterlichen Tagen nicht verzichten möchte, kann den Service der Landhausküche nutzen. Ob Klassiker der guten deutschen Küche oder besondere Spezialitäten – mit dem Liefer-Service der Landhausküche kann 365 Tage im Jahr der Komfort genossen werden, sich

ein gutes Essen ins Haus liefern zu lassen – je nach Wunsch täglich heiß oder einmal pro Woche tiefkühlfrisch.



Die Kuriere der Landhausküche bringen das Mittagessen, egal ob es draußen regnet oder schneit. (© apetito)

Bei einer Heißlieferung kann aus der wöchentlich wechselnden Speisekarte mit variantenreichen Gerichten gewählt werden – auch an Sonn- und Feiertagen. Wer spontan entscheiden möchte, worauf er Appetit hat, kann aus über 200 tiefkühlfrischen Gerichten aussuchen. Die Zubereitung ist kinderleicht – im Backofen oder in der Mikrowelle gelingt es immer.

Bei der Auswahl der Gerichte legen die Köche der Landhausküche besonders viel Wert auf ausgewählte Zutaten und beliebte Rezepte. Dabei kommen nur erntefrische Zutaten in erst-

klassiger, sorgfältig geprüfter Qualität in den Kochtopf, schonend zubereitet und raffiniert gewürzt. Die Auswahl an köstlichen Gerichten ist groß und vielseitig, um jeden Geschmack zu treffen und viel Abwechslung zu bieten. Wer mag, bestellt sich Kuchen oder Dessert dazu.

Für mehr Informationen sind die freundlichen Mitarbeiterinnen der Landhausküche telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr 04 21 - 7 90 38 88 www.landhaus-kueche.de

NACHRICHTEN IN KÜRZE

EVANGELISCHES BILDUNGSWERK Seminar zu Outfit und Auftritt

Schwachhausen (spa). Kleider machen Leute, heißt ein Sprichwort. Nun können Frauen beim Evangelischen Bildungswerk das Thema vertiefen: „Outfit und Auftritt – Wirke ich so, wie ich möchte?“ lautet die Frage bei einem Seminar, das vom 24. bis 27. Januar im Forum Kirche, Hollerallee 75, stattfindet. „Selbstbewusster werden im beruflichen und privaten Auftreten, sich positiv durchsetzen, zu sich stehen, ohne sich zu verstecken – das sind die Inhalte dieses Seminars für Ihren erfolgreichen Auftritt“, beschreibt das Bildungswerk die Inhalte des Seminars. Es läuft von 9 bis 12.30 Uhr und kostet 30, ermäßigt 15 Euro. Anmeldungen (Veranstaltungsnummer 112556) werden unter Telefon 346 1535 angenommen.

SEMINAR DER BREMER LESELUST Vorlesen will gelernt sein

Altstadt (rik). Wer seine Zuhörer in Bann ziehen will, sollte bestimmte Fertigkeiten und Techniken des Vorlesens beherrschen. Die Bremer Leselust veranstaltet deshalb am Donnerstag, 19. Januar, von 10 bis 17 Uhr in der Sparkasse am Markt, Sitzungsraum, Eingang Langenstraße, das Seminar „Erfolgreich vorlesen“. Mitmachen kann jeder, der bereits Kindern und Erwachsenen zum Beispiel in Kindertagesstätten, Schulen oder anderen Einrichtungen vorliest. Die Teilnahmegebühr von 30 Euro ist vor dem Seminarbeginn zu zahlen. Anmeldungen erbittet Seminarleiterin Christine Bongartz bis morgen, 13. Januar, unter Telefon 494 03 37 oder per E-Mail an christine.bongartz@nord-com.net.

UNIVERSITÄT BREMEN Auf dem Weg zum Traumjob

Horn-Lehe (xkn). Das Zentrum für Weiterbildung an der Universität Bremen veranstaltet am Sonnabend, 21. Januar, einen Impulstag unter dem Motto „Ein Tag für den Traumjob“. John Webb informiert ab 9.30 Uhr über die Methode des Life-Work-Planning und versucht, den Teilnehmern seiner Kurse an der Uni zu zeigen, wie sie durch die Konzentration auf die eigenen Stärken und Wünsche ihrem Traumjob näherkommen. Am 21. Januar können Interessierte das Verfahren kennenlernen und ausprobieren. Die Kosten betragen für Berufstätige 80 Euro, für Arbeitslose 40 Euro und für Studierende 40 Euro. Anmeldungen unter www.uni-bremen.de/weiterbildung oder Telefon 21 86 16 10. Ein weiterführender Kurs beginnt am 16. Februar.

KITA FRITZ-GANSBERG-STRASSE Morgen Tag der offenen Tür

Schwachhausen (wk). Das Kinder- und Familienzentrum Fritz-Gansberg-Straße veranstaltet am Freitag, 13. Januar, von 15 bis 18 Uhr einen „Schnuppernachmittag“. Alle Eltern und Kinder sind eingeladen, sich über die Betreuungs- und Bildungsangebote in dieser Kita zu informieren. Der Elternbeirat der Kita bietet an diesem Nachmittag ein Elterncafé an. Individuelle Besuchstermine sind ebenfalls möglich, sie können unter Telefon 36 11 60 56 vereinbart werden.

GYMNASIUM HAMBURGER STRASSE Infos und Mitmachaktionen

Östliche Vorstadt (xsi). Schüler der zukünftigen 5. Klassen des Gymnasiums an der Hamburger Straße können sich am Donnerstag, 19. Januar, ab 16 Uhr kennenlernen. Abwechslungsreiche Aktivitäten zu den einzelnen Fächern wie Spanisch und Japanisch laden zum Mitmachen ein. Ab Klasse 8 bietet das Gymnasium zudem Chinesisch als Wahlpflichtfach an. Eltern erhalten ab 18 Uhr von der Direktion zusätzliche Informationen im Forum der Schule.

LANDHAUS KÜCHE

Für mich gekocht.
Für mich gebracht.
Von **apetito**

Wir bringen Ihnen Ihre Lieblingsgerichte direkt ins Haus!

Abwechslungsreiche Auswahl leckerer Mittagsgesichte, Desserts und Kuchen
Schon ab 4,99 €
Meisterlich gekocht, mit erntefrischen Zutaten
Zu Ihnen ins Haus gebracht an 365 Tagen im Jahr

PROBIER-ANGEBOT
Jetzt bestellen und selbst überzeugen!

Rufen Sie uns an! 04 21 - 7 90 38 88
www.landhaus-kueche.de